

VERARBEITUNG

DIE KUNST DER KONFEKTION

Wenn feine Details zur persönlichen Note werden: Angelika Klinz veredelt einen Tweedstoff im Chanel-Stil, einen Organza und einen Samt von Sahco mit lässigen Fransenkanten. Rips- und Moireebänder von Houlès und Ruther & Einkel. So positioniert sich das Handwerk gegen den Mainstream.

Text: Angelika Klinz, Anita GÜpping, Fotos: Angelika Klinz

Stoff „Sonatina“ von Ulf Moritz mit seitlicher Fransenkante oder Saumabschluss: Die Fransenkante entsteht, indem je nach Ausrichtung des Vorhangs Kett- bzw. Schussfäden entfernt werden. Ein weitläufiger Zickzack-Stich fixiert die Kante, um weiteres Ausfransen zu verhindern.



Eine doppelte Fransenkante entsteht, wenn die Fransen der Kett- und der Schussrichtung in unterschiedlicher Länge aneinander genäht werden.

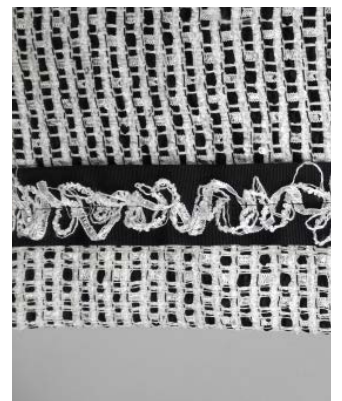


Die sauber entfernten Kett- und Schussfäden werden ungeordnet auf das Ripsband gelegt und mittig festgesteppt.

Die Vorderkante wird durch Ripsbänder verstärkt: Das schmale Ripsband eignet sich für kleinere Räume und Fenster, das breitere für voluminösere Vorhänge und größere Räume. Der Moiree-Effekt des Bandes unterstreicht die klassische Wirkung des Vorhangs.



Lässig unkonventionell: Die legere Anmutung der Vorderkante mit lässigen Fransen und locker aufliegenden Fäden ist gewünscht.



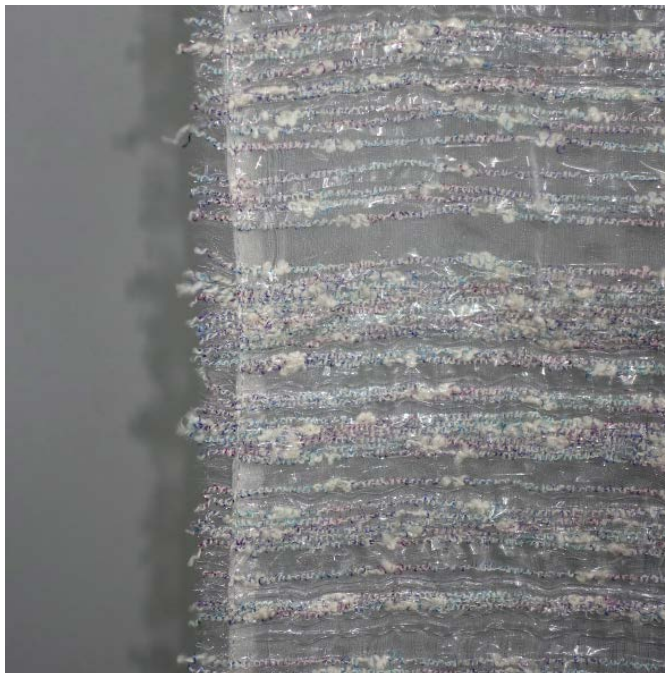
Klassisch formal: Für eine volumige Vorderkante wird das Ripsband zurückgesetzt. Der Stoff erhält eine wattierte Einlage.

TIPPS

Als Raumausstatter-Meisterin und gelernte Damen-Maßschneiderin verbindet Angelika Klinz das Beste aus beiden Welten: den Blick auf Räume und die Liebe zum Stoff. Sie möchte ihre Kollegen inspirieren, den Blick für die unkonventionelle Stoffverarbeitung zu schärfen. So wird Handwerkskunst unverwechselbar und zeitgemäß. Ihr Credo: „Die Beschäftigung mit dem Stoff muss Spaß machen, dafür sind Zeit und Muße notwendig. Ihre Arbeit sollte aber auch dem Kunden etwas wert sein.“ Der Raumausstatter kann sich durch sein handwerkliches Know-how von der Masse abheben und zur Marke werden. Klinz: „Schneiden Sie ungewöhnliche Webkanten ab und machen Sie daraus etwas Neues. Ihre Kreativität ist Ihr Potenzial.“ Angelika Klinz bietet Konfektionsseminare und firmenbezogene Coachings an. www.angelika-klinz.de



Organza „Serenada“ von Ulf Moritz verfügt über eine raffinierte Kantenverarbeitung mit Designcharakter. Die Webkante mit den Fransen wird abgeschnitten, um die Spannung des Gewebes zu entlasten, und anschließend wieder musterpassend angenäht. Das Ergebnis soll natürlich und designhaft wirken.



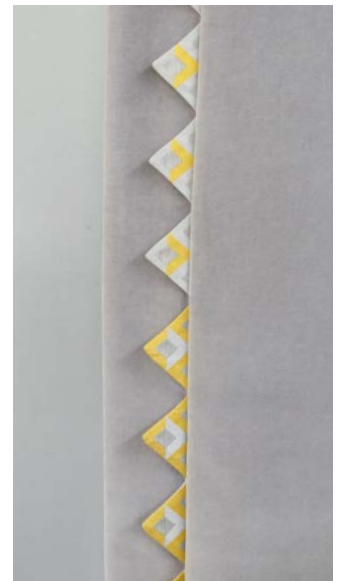
Um die Hochwertigkeit zu betonen, wird ein farbiges Ripsband eingefügt. Es hebt die Farblichkeit des Stoffes hervor. Die seitlichen Kantenabschlüsse eignen sich besonders gut für Flächenvorhänge und Raffrollos



Samt „Kuba“ schmückt eine kleine Zackenkante am seitlichen äußeren Rand. Vorzugsweise sollte diese Variante gefüttert gearbeitet werden.



Eine kompaktere Ausführung der Vorderkante ist auch für größere Räume geeignet. So wird der Samt zum Unikat.



Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: Anhand des Musters von „Bali“ kann der Kantenverlauf der Zackenkante in Farbe und Größe unterschiedlich ausfallen.